**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 39

**Artikel:** Lorbeer- und Eichenkranzwahn

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-458203

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Piccolo: "Barum fieht man Sie nie mehr in unferm Reftaurant, herr Müller?" — "Muller: "Jo wuffed Sie, fitbem min Batter bi eus wohnt, fuufid mir numme no en gros us em Spezereilabe."

# Lieber Nebelspalter!

Jüngst hörte ein biederer Maler beim Abendschoppen einem Gespräch zweier Honoratioren über Abkürzungen im geschäftlichen Leben zu, wobei der eine mit der bekannten Firmenkurzung jenes Geschäftes exemplifizierte, bei dem die Frau eines Schufters Gemüse verhandelte und aus Ersparnisgrunden auf die Firmatafel "Kar- und Pantoffeln" malen ließ. — Unser Maler, dem just ein ähnlicher Auftrag blühte, nahm -all feine Sinne zusam= men, ging heim und bemalte die Firmatafel mit

Müll= & zeier, Landesprodukte

und war verwundert, daß die Firma Müller & Meier für seine Kürze und Findigkeit fein Berständnis haben wollte."

# Heimlichkeit

Richts gleicht der füßen Beimlichkeit, Bannt Fuß mir und Augen, die schnellen, Als wenn zur dämm'rigen Ruhezeit Der Schönften Fenfter fich hellen.

Jett weiß ich, ein minnigliches Weib Enthüllt mit hurtigen Sänden Den göttergleichen, den schneeigen Leib In ihren heil'gen vier Wänden.

Jett weiß ich, in schneeweiße Linnen dehnt Mein Abgott die schneeweißen Glieder -Die Hand vor dem Aug' an den Pfeiler

So steh' ich und träume ich wieder.

Ein Lieb in der Kommer, ein Lieb auf der Straß,

Und zwischen den beiden Minnen Ein Vorhang nur und ein dunnes Glas -Und doch eine Welt zwischen innen! C. Rüegg

#### Lorbeer= und Eichenkranzwahn

tritt fast in allen schweizerischen Bereinen auf, und ift unheilbar. Besondere Rennzeichen: Anlage zum Größen= wahn. Der Kranke fühlt sich immer als Champion feiner Sportsgattung. Die Krankheit endet meist im chronischen Bier= und Weintrinken.

Ordensgier

die neueste unserer Nationalkrankhei= ten, ist mit dem obigen zu vergleichen. Besondere Kennzeichen: Unheilbarer Schwachsinn.

Für weitere Auskünfte steht die Direktion gerne zur Verfügung. Prospekte zu Diensten. Bescheidene Preise und mäßige Verpflegung.

Zürich, im Sommer 1925.

Der Direktor:

Prof. Dr. h. c. E. Spinnhirni.